

Der Lebensmittelmarkt.

Der Marktverkehr auf dem Fleischmarkte der Großmarkthalle war ein mittelmäßiger. Die Rindfleischvorräte, einschließlich des 8-Kronen- und Wohlfahrtsrindfleischs genügten, dagegen war Kalbfleisch nur spärlich vorhanden, Schweinefleisch fehlte gänzlich. Besonders günstig waren die Zufuhren an Rindsinnereien, so daß das Auslangen hierin voll gefunden werden konnte. Im Einklange mit der Tendenz auf dem Jung- und Stechviehmarkte notieren Innereien wie folgt: Kalbslunge Kr. 2.70 bis 3, Leber Kr. 3.60 bis 4.—, Hirn Kr. 2.70 bis 3.—, Gefröße 72 bis 80 Heller, Kalbszunge Kr. 2.70 bis 3.—, Schweinslunge Kr. 3.— bis 3.20, Schweinsleber Kr. 3.— bis 3.20, Niere Kr. 4.10 bis 4.30 per 1 Kilogramm, Hirn 74 bis 78 Heller per 1 Stück, Lammslunge Kr. 6.30 bis 6.50, Ritzlunge Kr. 4.50 bis 4.70 per 1 Kilogramm. Der Großhandel fand heute sein Betätigungsfeld besonders in Bahnzufuhren, die sich auf 8 Waggons mit 44.600 Kilogramm Fleischwaren beliefen, und zwar 5 Waggons mit 28.100 Kilogramm böhm. Rindfleisch, 2 Waggons mit 9000 Kilogramm Innereien, Fleckzeug und Kleinfleisch, 1 Waggon mit 7500 Kilogramm ungar. Lämmern. Per Achse kamen 2600 Kilogramm Rindfleisch und 700 Kilogramm Schweinefleisch in die Halle. Für den Fettsstoffverbrauch lag kein Anbot vor, das Marktamt mußte mit 1600 Paketen Kriegsmargarine helfend eingreifen. Der Geflügelmarkt war schwach beschickt, der Verkehr ein ruhiger. Auf dem Fischmarkte war der Verkehr infolge geringer Zufuhren ein beschränkter. Es notieren: Barben Kr. 4.40 bis 6.40, Brachsen Kr. 5.90 bis 6.—, Forellen Kr. 16.— bis 17.—, Hechte Kr. 6.60, Karpfen Kr. 6.— bis 6.60, Schleie Kr. 6.60, Nerfinge Kr. 5.40, Schaiden Kr. 13.— bis 15, Schill Kr. 10.— bis 16.50, Sterlett Kr. 14.50 bis 15.50, Kabljau Kr. 5.30 bis 5.80, Schellfische Kr. 3.— bis 4.50 per 1 Kilogramm. An 8-Kr.-Rindfleisch kamen 160 Vierteln zur Verteilung. In die Viktualienhalle kamen 2600 Kilogramm gemischte Gärtnerzufuhren; einige 1000 Kilogramm Gurken; 1 Waggon ungarische Gurken brachte die österreichische Verkaufsgesellschaft zum Preise von 50 Heller das Kilogramm, schöne tadellose Ware, auch kam ungarisches Kraut, das Kilogramm Kr. 1.50 bis 2.80, zur Abgabe. An Birnen kamen 2000 Kilogramm, Tiroler Muskateller, das Kilogramm Kr. 1.12, und 1000 Kilogramm andere Tiroler Birnen, das Kilogramm Kr. 1.24 unter lebhaftem Zuspruch der Konsumenten zum Verkaufe. An Eiern wurden 8 Kisten = 11.520 Stück (1 Käufer 2 Stück, das Stück 34 Heller) abgegeben. Auf den Naschmarkt kamen 17 Gärtner mit gemischten Gemüsen, die Gemüsezufuhren waren geringer als tagsvorher und betragen 229.200 Kilogramm; Knoblauch, gepuzter notiert Kr. 2.20 bis 2.64 und Gurken, bessere Ware 94 bis 120 Heller per 1 Kilogramm. Die Obstzufuhren waren gut, aus Niederösterreich kamen Birnen und Ringlotten. Bei äußerst lebhaftem Marktverkehre notierten Birnen, ungarische Kr. 3.20 bis 4.22, Pflaumen Kr. 2.20 bis 2.48, Zuckermelonen Kr. 1.90 bis 2.84, Wassermelonen Kr. 2.— bis 2.14, Weintrauben Kr. 4.90 bis 5.92 und Ringlotten Kr. 2.20 bis 3.44 per 1 Kilogramm. Eier fehlen seit längerer Zeit auf dem Markte und wurde der Mangel schwer empfunden.